

Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

MICHAEL GOLDGRUBER | BRUCH.STUECKE

Eröffnung	Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr
Begrüßung	Carmen Zanetti, <i>Bildrecht</i>
Zur Ausstellung	Roland Haas, Kunstforum Montafon
Ausstellungsort	Bildraum Bodensee 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt
Ausstellungsdauer	13. Mai – 2. Juli 2022
Brunch & Artist Talk	Samstag, 2. Juli, 11 Uhr
Öffnungszeiten	Di, Do 13–18 Uhr Fr, Sa 11–16 Uhr
Rückfragehinweis	Carmen Zanetti carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 (0) 650 920 68 10

MICHAEL GOLDGRUBER | BRUCH.STUECKE

Besser, als zu sagen, was Michael Goldgruber ist, scheint mir, zu sagen, was er nicht ist: Er ist kein Chronist. Er ist kein Dokumentarist. Er ist kein Bergsteiger. Er ist kein Umweltaktivist.

Michael Goldgruber ist Künstler, der vorrangig in den Medien Fotografie und Video arbeitet. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit Landschaften, die er mittels ausgedehnter Wanderung erreicht.

Es sind ganz bestimmte Zonen, die Michael Goldgruber immer wieder fotografiert oder filmt. Grau- bzw. Grenzzonen, Überschneidungsbereiche, bei denen es zum Kontakt von Natur und Kultur kommt. Jene Stellen, die Michael Goldgruber interessieren, sind oft Kristallisationspunkte von architektonischem Artefaktum und Natur. Die Videoarbeit *Gentle Sway* etwa porträtiert einen riesigen, aber irgendwie auch majestätischen Betonblock, den der Wind sanft hin und her wiegt, während im Hintergrund eine alpine Landschaft wie aus dem Bilderbuch zu sehen ist. Michael Goldgruber fotografiert Gletscher, bedeckt mit weißen Textilplanen, welche die Gletscherschmelze verhindern oder zumindest verlangsamen sollen. *Eisbruch* zeigt Gletschereis an einer Kante, das aufreißt und den Blick auf eine archaische Felswand freigibt. Die *De.Frost.Zones* sind jene absurden neuralgischen Punkte, an denen Mensch und Natur kollidieren. Es ist keine Dokumentation, die hier passiert. Die Fotografie wird weniger benutzt, um auf den Missstand, der zweifelsfrei in höchstem Maße besteht, hinzuweisen. Dem Künstler geht es darum, die Zonen dieser manchmal dialogischen, manchmal unbeholfenen, manchmal grotesken Interaktion zwischen Mensch und Natur ins Bild zu setzen. Die Bilder wirken dann wie Stellvertreter für das größere Anliegen: Die Textilplanen, der Beton, die Eingangstür inmitten der kargen Landschaft stehen als pars pro toto für die komplizierte Beziehung, in der sich Mensch und Natur heute befinden.

Michael Goldgrubers künstlerisches Arbeiten und Denken kreist sehr stark auch um formale Aspekte, die durchaus der klassischen Disziplin der Malerei nahe sind, Komposition und Farbe etwa.

„Weil sie schön ist“, antwortet der deutsche Maler Gerhard Richter in den 1970er Jahren auf die Frage, warum er sich mit der Darstellung der Landschaft beschäftige, die Richter vor allem in eine klischeehafte Nachfolge der deutschen Romantik stellt. Die Landschaft, die in der

bildenden Kunst vormals der unverdächtigste Ort war und lange Jahrhunderte bloß als Beiwerk galt, emanzipiert sich im 17. Jahrhundert ausgehend von den Niederlanden allmählich und wird alleine bildwürdig. Im 18. und 19. Jahrhundert erlebt die Landschaft als Gattung in der Romantik und im Biedermeier eine goldene Ära der Verklärung und verschwindet dann in der Versenkung, um erst am Ende des 20. Jahrhunderts und dann im 21. Jahrhunderts wieder aufzutauchen und schlagartig relevant zu werden, ihre Unschuld verliert und zum politischen Ort (sic) wird. Es ist für uns heute kaum mehr denkbar, auf das Bild einer Landschaft zu schauen, ohne an Klimakrise, -katastrophe und -kollaps zu denken, ein menschengemachter Zustand. Nach wie vor scheint es mir aber legitim, um auf Richters im Kontext seiner Zeit durchaus provokantes Zitat zurückzukommen, Natur und Landschaft aufgrund eines formalen Interesses und einer unbegreiflichen Kontemplation und Ruhe, die von ihr ausgeht, als bildwürdig zu erachten.

Der Faltenwurf der Textilplanen, das kalte Blau des Gletscherbruchs oder abstrakte Qualitäten: Michael Goldgruber fängt die Natur in ihrer schrecklichen Schönheit ein, in einer rastlosen und immer wieder aufs Neuen begonnen Suche nach gültigen Bildern von Natur am Beginn des 21. Jahrhunderts.

Lisa Ortner-Kreil

Biografie und Bildnachweise folgen auf den nächsten Seiten!

Biografie Michael Goldgruber

* 1965 in Leoben (Steiermark). Lebt und arbeitet in Wien und Thörl (Steiermark).

AUSBILDUNG

- 1986 - 1989** ao. Hörer Hochschule für angewandte Kunst Wien, Meisterklasse Ernst Caramelle
1985 - 1995 Studium Kunstgeschichte und Philosophie, Universität Wien
1986 - 1988 Ausbildung zum Fotografen bei Schilling/Riedmann, Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2022** BRUCH.STUECKE, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
De.Frost.Zones, Basement, Wien
Bruchzonen, Akademie, Graz
- 2020** Traum.Land, Landesgalerie Niederösterreich, Krems
- 2019** Whiteout, Projektraum Viktor Bucher, Wien (FOTO WIEN)
Slack Fields, Kunstraum Goethestraße xtd, Linz
- 2018** Karst.Land, Gradska Galerija, Labin, Kroatien
- 2017** Nothing New Under the Sun, Galerija Makina, Pula, Kroatien
Kalk.Stock, kunsthaus muerz, Mürzzuschlag
- 2016** Lichtungen, Contretype, Brüssel, Belgien
Kicking the Horizon, Container Installation, Place de l'Europe, Paris, Frankreich
- 2015** Aloof Grounds, Quatrième Image, Halle des Blancs Manteaux, Paris, Frankreich
- 2013** Solid Grounds, Kunsthaus Mürzzuschlag
Festland, Kunstraum Bernsteiner, Wien
Landscape / Architecture, kuratiert von Natalie de Vries, Haus der Architektur, Graz
- 2012** Behind the Sceneries, Galerie H, Enns
- 2011** Para.Mount, MAERZ, Linz
- 2009** 2865m, Christinger Contemporary, Zürich, Schweiz
Skywalk, Kunstraum nadaLokal, Wien
- 2008** Lookout, the Guild / Renuka Sawhney, New York City, USA
Eiger, Galerie Habres + Partner, Wien
- 2006** Unterholz, Kunstverein Baden, Baden bei Wien
Vista panoramica, Kunstraum Wilde Gans, Berlin, Deutschland
- 2005** Homesick, Halle Bernsteiner, Wien
- 2004** Christinger Contemporary, Zürich, Schweiz
- 2003** [Trans]mission, Galerie Habres + Partner, Wien
- 2001** Prime Time, Projektraum Viktor Bucher, Wien
Programmed, PSK-Forum, Wien
- 1998** Love Me Tender, Fotoarbeiten, Foto-CD und Prints, Trabant, Wien
- 1993** Menachem Elias Foundation, Wien
- 1991** Apostelhof, Wien
- 1990** Galerie Glacis, Graz

STIPENDIEN | PREISE

- 2007** Österreichisches Staatsstipendium für bildende Kunst
- 2012** Österreichisches Auslandsstipendium für Fotografie, Cité des Arts, Paris
- 2015** Residency für Fotografie, Contretype (Centre d'Art contemporaine pour la Photographie à Bruxelles), Brüssel, Belgien
- 2015** Prix Photo des „Concours international de la Quatrième Image“, Paris

Bildnachweise

Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für Berichterstattungen honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseaussendung übermittelt. Weiters sind Presstext und Pressebilder unter <https://www.bildrecht.at/presse/> downloadbar.



Michael Goldgruber, Slack fields, 2020, Fineart-Pigment-Print © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, Entrance, 2020, Fineart-Pigment-Print, Ausschnitt © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, De.Frost.Zones, 2021, Videostill, Full-HD, stereo, 10 min. © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, De.Frost.Zones, 2021, Fineart-Pigment-Prints, Dyptichon Ausschnitt © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, Gentle Sway, 2021, Videostill, Full-HD, Loop © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, Eisbruch, 2021, Fineart-Pigment-Print © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022



Michael Goldgruber, Mer de Glace, 2020, Wandpanorama-Installation mit 50 Einzelfotos, je 30 x 42 cm, Gesamtgröße ca. 190 x 540 cm © Michael Goldgruber | Bildrecht, Wien 2022

Pressekontakt

Carmen Zanetti
Bildraum Bodensee
carmen.zanetti@bildrecht.at
M +43 650 920 68 10